

Federf. Stadtamt: Sozialamt

Vorlage für den	Berichterstatter	Sitzung am	Punkt
Sozialausschuss	Beigeordneter/Stadtkämmerer Hommel	09.03.2004	

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Verbesserung der sozialen Infrastruktur;
hier: Bau eines Alten- und Pflegeheimes**

Begründung:

(ggf. zusätzlich)

Mit Schreiben vom 16.09.2003 wandte sich eine Investorengruppe, bestehend aus der Projektentwicklungsgesellschaft Josef F. Tieck, GAV Gesellschaft für Aufbereitung und Verwertung mbH Michael Bäumer, jeweils aus Münster, und Herr Fechner von der Umweltschutz Rhein-Ruhr aus Bottrop, an das Sozialamt, stellten ihr Investitionsvorhaben vor und baten um Gelegenheit, es im Rahmen eines persönlichen Gesprächs näher erläutern zu können.

Sie planen die Errichtung eines Seniorenzentrums mit 80 - 82 Betten sowie eines Zentrums für Demente mit 50 - 52 Betten auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerks an Charlotten- und Luisenstraße. Ferner sollen an der Charlottenstraße zwei Reihenwohnhäuser für ältere Menschen errichtet werden, sie sollen 20 -25 Wohnungen enthalten und betreutes altersgerechtes und barrierefreies Wohnen ermöglichen. Als Betreiberin ist die Gesellschaft hospitalia care, Tochter der Gruppe Fresenius Proserve, in Aussicht genommen.

Aufgrund des aktuellen Pflegebedarfsplanes besteht in Gladbeck ein Bedarf bis zum Jahre 2005 von mindestens 105, max. 142 Plätzen. Aktuell werden in Gladbeck 699 Plätze angeboten, welche zu fast 100 % ständig ausgelastet sind. Zur Zeit besteht ein akuter Fehlbedarf von 83 Plätzen. Weil aus Sicht des Sozialamtes besonders die Absicht, Pflegeplätze für Demente zu errichten, das Projekt in besonderer Weise interessant macht und auf die Betriebskonzeption im allgemeinen sowie die Konzeption für die Dementenbetreuung im besonderen überzeugten, ist der Investorengruppe zwischenzeitlich mitgeteilt worden, dass der Bedarf für die Sozialimmobilien vorhanden ist. Besonders vor dem Hintergrund, dass mit einer kurz- bis mittelfristigen Realisierung des Baus von 80 Pflegeplätzen im Rahmen des DIR Projektes in Brauck eher nicht zu rechnen ist, genießt dieses Investitionsvorhaben höchste Priorität.

Die Investorengruppe und das Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht prüfen zur Zeit, ob das geplante Bauvorhaben nach § 34 Baugesetzbuch genehmigungsfähig ist oder gegebenenfalls ein Bebauungsplan aufgestellt werden muss.

Mitzeichnungen				
Bürgermeister	Erster Beigeordneter:	Beigeordneter/ Stadtkämmerer:	Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

Die Investorengruppe ist daran interessiert, ihr Projekt im Sozialausschuss vorzustellen. Sie hat ihr Erscheinen für die Sitzung zugesagt.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Einnahme (€)	VwHH	VmHH
einmalig		
jährlich		
<i>darin enthalten:</i>		
Zuschüsse		
Beiträge Dritter		

Ausgabe (€)	VwHH	VmHH
Einmalig		
Jährlich		
<i>Darin enthalten:</i>		
Personalkosten		
Unterhaltungs- Und Betriebskosten		
Finanzierungskosten		

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Beschlussentwurf:

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis und begrüßt die Verwirklichung des Projektes am geplanten Standort.

Der Bürgermeister
i. V.

Hommel

Beigeordneter/Stadtkämmerer

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: